



Kleiner Bass mit

Ortega D-Walker Mini-Bass

Klein, schnuckelig, süß und nett. Das sind die Attribute, die einem beim Anblick der brandneuen Ortega D-Walker Mini-Bässe einfallen. Ortega? Den spielt doch Ken Taylor, Bassist u. a. der Peter Maffay Band, oder? Jawohl, richtig, und es werden ständig mehr Bassisten auf der Ortega-Endorsersliste. Ove Bosch, Ali Busse von Jan Delay, Tobias Cordes von Seeed, Joe Crawford von PUR oder Hervé Jeanne von Roger Cicero. Und das nicht ohne Grund. Der Name Ortega steht für gut klingende, sauber verarbeitete und erschwingliche Akustikinstrumente aus europäisch-asiatischer Co-Produktion.

Von Markus Fritsch

Ortega ist eine Gitarren- und Bassfirma, deren Entwicklung und Design von Deutschland aus (Musik Meinel) gesteuert wird. Produziert wird in Asien und Spanien. Nach dem hervorragenden Ken Taylor Signature 5-String Akustikbass nun also was Kleines, brandneu und pünktlich zur diesjährigen Frankfurter Musikmesse. Und so kann man sich täuschen! Glaubt man anfänglich nicht, dass aus dem kleinen Korpus mit den kurzen Saiten auch tiefe Töne erklingen können, so wird man gleich eines Besseren belehrt. Der D-Walker Bass klingt amtlich nach Bass. Er liegt angenehm in der Hand, ist als akustisches Instrument natürlich sehr leicht und liegt im Sitzen bequem auf

dem Oberschenkel auf. Auch mit dem mitgelieferten Nylongurt hängt er komfortabel am Körper und lässt sich kinderleicht spielen. Klar, die spezielle Shortscale-Mensur ist für „normale“ Bassisten etwas gewöhnungsbedürftig. Doch nach kurzer Eingewöhnungsphase ist auch diese Hürde geschafft.

Der Mini-Bass-Korpus des D-Walker ist ausgestattet mit einem spitzen florentinischen Cutaway auf der Basis der Ortega D1 Form. Sämtliche Korpusteile bestehen aus Agathis, dem Holz der Kauri-Bäume, die in Südostasien und Australien beheimatet sind. Die Bindings sind aus elfenbeinfarbigem ABS-Kunststoff-



großem Sound



DETAILS:

Hersteller: Ortega

Modell: D-Walker Bass

Herkunftsland: China, Spanien

Basstyp: 4-String Akustikbass

Korpus: Agathis mit ABS Bindings, florentinischer Cutaway

Finish: hochglanz, durchsichtige Lackierung in Schwarz, Rot oder Weiß

Hals: Mahagoni

Kopfplatte: Mahagoni mit Palisanderauflage

Halsprofil: flaches D

Halsbefestigung: verleimt

Griffbrett: Palisander

Griffbretteinlagen: Ortega „XII“ am 12. Bund

Bünde: 19

Mensur: Shortscale 24,40" / 620 mm

Halsbreite 1./12./19. Bund:

44/54/57 mm

Regler: 1x Volume

Elektronik: B-Band A1.2 System, passiv

Tonabnehmer: 1 „undersaddle“

Piezo-Tonabnehmer in der Stegeinlage

Sattel: Knochen

Steg: Knochen

Brücke: Palisander

Mechaniken: Ortega, schwarz

hochglänzend, gekapselt, versilberte Gurthalter

Saitenabstand am Steg: 17 mm

Gewicht: 1,6 kg

Preis: 444 Euro

Zubehör: Gigbag, Nylongurt

Getestet mit: D.I., EBS Drome, Acoustic

Image 510 BA, Markbass Little Mark II,

Markbass Box Traveler 151P, Markbass

Box New York 121, Markbass Mini CMD

121P LM3 Basscombo

Vertrieb: MeinlDistribution

.....
www.ortegaguitars.com

www.meinldistribution.com



material auf schmalen, abwechselnd schwarzen und weißen ABS-Streifen. Dieses etwas nostalgisch anmutende „Pinstripe Binding“, das außerdem noch geschmackvoll das Schallloch verziert, verschönert die Wirkung des Korpus umso mehr. Die farbige Lackierung (rot, weiß oder schwarz) ist sauber ausgeführt, leicht durchsichtig („see thru“) und gibt den Blick frei auf die feingliedrige Agathis-Maserung. Innen, am oberen Rand des Schalllochs, ist der Lautstärkereger des Tonabnehmers angebracht, was sich als sehr praktisch herausstellt. So kann man auch während des Spiels bequem und schnell die Ausgangslautstärke des Tonabnehmers justieren. Die beiden stabil im Korpus verankerten Gurthalter sorgen für festen Halt des Bassgurts. Der untere Gurthalter ist mit einer Klinkebuchse kombiniert. Auf dem Korpus sitzt die wohlgeformte Palisanderbrücke mit den vier Saitenhaltern und dem knöchernen Saitensteg. Die Brückenkonstruktion macht einen sehr soliden Eindruck, muss sie doch die extreme Spannung der Basssaiten aushalten. Die Halseinstellschraube ist auch bei aufgezogenen Saiten leicht durch das Schallloch erreichbar.

XII

Der aufgeleimte, spezielle Shortscale-Hals misst 620 mm, hat 19 Bünde und besteht aus Mahagoni. Der Korpus ist am 14. Bund mit dem Hals verbunden („Joint Position“). In das Palisandergriffbrett ist wie bei allen Ortega-Bässen nur am 12. Bund das römische Zahlenlogo „XII“ eingelassen. Im weißen Binding sitzen die schwarzen Dots für die Griffbrettübersicht jeweils am 3., 5., 7., 9., 12. (Doppelpunkt), 15. und 17. Bund. Die 19 Nickelbundstäbchen sind exakt eingelassen. Der Knochensattel ist sauber eingepasst und sitzt fest im Hals. Die Saitenlage, die aufgrund der Akustikbass-Konstruktion nur mithilfe des eingelassenen Sattels eingestellt werden kann, ist vom Werk perfekt eingestellt. Großes Kompliment! Auf die Mahagoni-Kopfplatte wurde eine 2 mm dicke, sauber angepasste Palisanderplatte geleimt und lackiert. In der Kopfplatte sitzen die vier geschmeidig und akkurat funktionierenden, hauseigenen Stimmmechani-

ken, am oberen Ende das elegante Ortega O-Logo. Der angenehme flache Hals des D-Walker Basses lässt sich sehr angenehm bespielen, auch dank des Cutaways in den hohen Lagen. Die gesamte Verarbeitung macht einen sehr professionellen und robusten Eindruck.

Der Piezo-Tonabnehmer der B-Band A1.2 Elektronik sitzt unter des Stegeinlage (undersaddle pickup) und besitzt keinen EQ. Er lässt sich nur über den Lautstärkereger am Schalllochrand einstellen. Das mag nun manch einem sehr wenig erscheinen. Doch der Pickup klingt bei linearer Einstellung überraschend laut, warm, druckvoll, holzig und ausgewogen. Alle weiteren Soundwünsche lassen sich dann bequem am Bass-Amp regeln. Der D-Walker Bass entpuppt sich als extrem rückkopplungsarm. Elektronik und Hardware des D-Walker Bass funktionieren tadellos.

Die Saiten für den D-Walker Bass werden speziell von D'Addario für Ortega produziert. Es handelt sich um einen Shortscale-Satz mit den Stärken 045-065-080-100 und basiert auf dem D'Addario Acoustic Phosphor Bronze Satz EPBB170. Jedoch wurde die Spannung speziell angepasst, um den D-Walker Bass optimal bedienen zu können.



Warm, holzig, drahtig und druckvoll: Mit diesen vier Adjektiven lässt sich der Sound des Ortega D-Walker Basses am treffendsten beschreiben. Nach kurzer Eingewöhnungszeit lässt er sich angenehm spielen. Er ist federleicht und liegt gut in der Hand. Ob ich den D-Walker über die DI-Box oder verschiedene Amps spiele, das Resultat ist ein sehr angenehmer, warmer, akustischer und druckvoller Sound, den ich für Blues, Rock, Country, Pop, Fingerstyle Funk, Soul und Rhythm'n'Blues sehr empfehlen kann. Hier und da kann man auch mal den Daumen auspacken und etwas slappen. Klingt ebenfalls gut.

Eyecatcher

So stehe ich also vor dem „Babybass“ und überlege, für welche Anlässe ich den D-Walker einsetzen könnte. Er ist natürlich – vor allem mit der roten und der weißen Lackierung – ein absoluter Eyecatcher. Für den Anfängerunterricht ab 6 Jahren und für kleine und kurze Finger ist er hervorragend geeignet – auch ohne Verstärkung. Der Profi auf Tour kann ihn im Hotelzimmer, zum Warm-up hinter der Bühne oder auch als vollwertiges Bühneninstrument einsetzen. Auf Flugreisen passt er locker ins Handgepäck, und für unplugged Gigs sowie kleine Kneipen- und Clubauftritte ist er wie geschaffen. Selbst im „Lagerfeuer-Duo“ mit akustischer Gitarre kann er ohne Verstärker problemlos mithalten.

Kleiner Bass mit großem Sound, unbedingt antesten! Ich kann diesen Bass uneingeschränkt empfehlen, ob Anfänger, Semi- oder Vollprofi. In Anbetracht der gebotenen Qualität, Verarbeitung, Ausstattung, des Sounds und Looks geht der Preis voll in Ordnung. Zum Lieferumfang gehören ein Nylongurt und das schicke schwarz-braune Ortega Gigbag. ■



Anzeige

RICHTER

www.richterguitarstraps.com

